



### **Sr. Benedicta Cavegn OCSO**

Geboren 1948, ist seit 25 Jahren Trappistin und Mitglied der Klostersgemeinschaft Chambarand, Frankreich. Nun, für eine Zeit wieder in der Schweiz, nützt sie die Möglichkeit, sich gestalterisch zu betätigen. Sie versucht, ihre monastische Überzeugung in Form zu fassen und mit Lehm und Farbe auszudrücken. Mit Tonfiguren interpretiert sie Gebetshaltungen und das Leben Jesu in ausdrucksstarken Szenen.

Beten ist für Sr. Benedicta der Mittelpunkt ihres Ordenslebens als Trappistin. Den Sinn des Gebets und ihre Liebe zum klösterlichen Leben hat sie malend und mit Ton und Farbe neu interpretiert. Damit will sie «das Gebetsleben der Klostersgemeinschaften darstellen, das heute nicht mehr von allen Menschen verstanden wird». Gegenwärtig leistet Sr. Benedicta Dienst an betagten Brüdern in Einsiedeln.



### **Sr. Chantal Hug OSB**

Geboren an Weihnachten 1937 in Sulgen TG. Schon als Kind zeichnete und malte sie gerne. Zwar war ihr Urgrossvater Bildhauer, aber für eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule hatten die Eltern kein Gehör. Nach der Sekundarschule folgte der Besuch des Handelskurses im Mädcheninternat Melchtal. Die dortigen Schwestern überzeugten dann die Eltern, das Mädchen im kantonalen Lehrerseminar in Kreuzlingen anzumelden.

Dort wurde die Studentin sehr gefördert im Kunstunterricht. Es folgten Lehrtätigkeiten in Fischingen und im Institut Melchtal. Trat 1960 ins Benediktinerinnenkloster Melchtal ein, 1962-65 folgte die Ausbildung zur Sekundarlehrerin in Fribourg. Unterricht als Lehrschwester im Internat von 1965 - 1998. Parallel dazu: Praktika bei Br. Xaver Ruckstuhl, Engelberg (Bildhauerei), Ernst Graf, Ermatingen (Aquarell) und Ernst Wicki, Menznau (Ölmalerei). Ferner Abendkurse an der Schule für Gestaltung in Luzern. Zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz.



*«Zwei Ordenschwestern zeigen ihre Kunstwerke»*

### **Öffnungszeiten**

**Beten heisst alles geben. Sr. Benedicta Cavegn OCSO, Ausstellungsraum Kloster**

11. Februar bis 2. April 2017.

Sonn- und Festtage.

Andere Tage: bitte an Klosterpforte melden

**Licht. Sr. Chantal Hug OSB, Hotel Kurhaus Kreuz, Mariastein**

11. Februar bis 2. April 2017

Täglich geöffnet, 09-18 Uhr

**Führungen** auf Verlangen

**Vernissage Samstag 11. Februar 2017, 16.00 Uhr, Hotel Kurhaus Kreuz**

Es sprechen: Pia Zeugin, Basel und Donatella Casetti, Zürich



**Benediktinerkloster**  
Mariastein



**Hotel Kurhaus Kreuz**  
Mariastein

Benediktinerkloster Mariastein • CH-4115 Mariastein  
Tel. +41 (0)61 735 11 11 • info@kloster-mariastein.ch  
www.kloster-mariastein.ch

Hotel Kurhaus Kreuz • CH-4115 Mariastein  
Tel. +41 (0)61 735 12 12 • info@kurhauskrenz.ch  
www.kurhauskrenz.ch

**11. Februar bis 2. April 2017**

**«Licht» • Eine Ausstellung von Sr. Chantal Hug, Melchtal, im Hotel Kurhaus Kreuz. Täglich 9-18 Uhr**

**«Beten heisst alles geben» • Eine Ausstellung von Sr. Benedicta Cavegn im Kloster Mariastein.**

Sonn- und Feiertage. Übrige Tage an der Klosterpforte melden.



**Hotel Kurhaus Kreuz**  
Mariastein



**Benediktinerkloster**  
Mariastein



## Sr. Benedicta Cavegn - Vom Ordensleben...

### Eine Ausstellung zum Ordensleben

Im Nachhall auf das bereits vergangene Jahr des Ordenslebens 2015 versucht Sr. Benedicta Cavegn, die einem französischen Trappistinnenkloster angehört, während ihres Aufenthaltes in ihrer Heimat mit ihren künstlerischen Tonfiguren an verschiedenen Orten der Schweiz dem Gebet der Kirche, das ja nicht zuletzt offiziell von den Ordensleuten getragen wird, Ausdruck zu geben.

Sie möchte die einzelnen Zeiten des kirchlichen Stundengebetes mit ihren Figuren bildlich darstellen: Das fängt an mit der Vigilie zur Nachtzeit, dann folgen die Laudes am frühen Morgen, die drei Gebetszeiten Terz, Sext, und Non während des Tages, gegen Abend die Vesper und als Tages-

abschluss die Komplet, das kirchliche Nachtgebet. Alle Gebetszeiten der Kirche stehen in Beziehung zu Stationen im Leben Jesu, die bei den einzelnen Horen zur Darstellung kommen. Die dargestellten Personen (Mönche und Nonnen) drücken die verschiedenen Gebetshaltungen aus: Bitten und Loben, Danksagung und Anbetung.

Die Betrachtung dieser Figurengruppen zu den kirchlichen Gebetszeiten und ihrer Beziehung zum Leben Jesu möchten anregen, das Beten der Kirche besser zu verstehen und das eigene tägliche Beten damit in Verbindung zu bringen und dabei die Leiden der Menschen in der Welt nicht zu vergessen.

## ... zum Licht - Sr. Chantal Hug

### Zur Doppelausstellung: 2 Ordensschwestern

Das Kloster Mariastein beherbergt eine beachtliche Sammlung an Kulturschätzen, die es in Wechselausstellungen im Ausstellungsraum im Kloster zeigt. Nun lädt das Kloster Sr. Benedicta Cavegn ein, ihre Arbeiten dort zu zeigen. Thema ist das Ordensleben. Parallel dazu sind die Werke, meist Aquarelle, von Sr. Chantal Hug im Hotel Kurhaus Kreuz zum Thema Licht ausgestellt. Die Doppelausstellung ist also der Kunst zweier Ordensschwestern gewidmet.

### Die Themen von Sr. Chantal Hug (nach eigenen Aussagen):

- Der Rhythmus des Kirchenjahres in seinen Zyklen: Erwartung, Geburt, Leben und Leiden, Tod und Auferstehung von Jesus Christus. Daraus entwickeln sich bildnerische Auseinandersetzungen mit der eigenen Menschwerdung, mit dem Ringen um ein christusorientiertes Leben, mit dem Sterben und dem Tod, dem eigenen und dem lieber Menschen, mit dem

Glauben an die Überwindung des Todes.

- Erfahrungen aus menschlichen Beziehungen, glücklichen und weniger glücklichen.
- Das politische Umfeld, die Spannungen sozialer Fragen in der Welt, lassen ihre Spuren zurück. Meine Bilder geben keine heile Welt wieder. Gewalt, zerstörerische Machtstrukturen und Disharmonien im menschlichen Zusammenleben finden ihren Niederschlag.
- Bilder aus intensiven Gesprächen oder aus der Lektüre.
- Erfolg oder Misserfolg im Alltag spiegeln sich in den Werken wieder.
- Erlebnis des Schönen in der Natur, in der Seele der Menschen, im gemeinschaftlichen Leben, in der Geborgenheit einer gläubigen Ausrichtung auf Gott hin. – Dann sind die Bilder so etwas wie Loblieder auf den Schöpfer alles Seins.

**Licht** ist im Schaffen von Sr. Chantal Hug elementar und in zahlreichen Bildern zu finden. Sie sagt: «Zu Licht gehört Schatten, aber ich tendiere mit Gottes Hilfe immer zum Licht.»

